



Externe Evaluation Schule Hochdorf

September/Oktober 2023

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht verbindliche *Entwicklungsziele* auf der Gesamtschulebene abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Rund 1'300 Lernende besuchen den Unterricht an den verschiedenen Schulstandorten in Hochdorf. Die Gemeinde ist Sitz des Schuldienstkreises Seetal und Sekundarschulzentrum für umliegende Gemeinden. Der Gesamtgemeinderat ist verantwortlich für die Bildung, wobei die strategische Führung beim Gemeinderat Ressort Bildung und Jugend liegt. Die operative Schulführung wird von einem Schulleitungsgremium wahrgenommen, welches vom Rektorat geleitet wird. Die Zusammenarbeit im Leitungsteam ist offen und äusserst intensiv. Die gesamtschulische Ausrichtung und Weiterentwicklung wird in den kommenden Jahren verstärkt.

1.2 Fokusbereich

Führung wahrnehmen

Die Schulführung hat eine klare Vorstellung der Entwicklungsschwerpunkte der Schule. Die weitere Konkretisierung ist in Erarbeitung. Die Schulleitungen sind in ihren Schuleinheiten präsent und handeln unterstützend. Der Schulbetrieb ist reibungslos organisiert und die Betreuungs- sowie Förderangebote sind gut aufeinander abgestimmt. Die zentralen Prozesse sind zwar verschriftlicht, müssen jedoch teilweise aktualisiert bzw. angepasst werden. Die Schulführung verantwortet kontinuierliche Entwicklungs- und Verbesserungsprozesse entlang des Qualitätskreislaufs. Demgegenüber wird erst ein Teil der erhobenen Daten gezielt zur Steuerung genutzt. Veränderungen werden aktiv wahrgenommen und Umsetzungsvorhaben sind ausreichend ressourciert. Entwicklungsvorhaben werden punktuell über längere Zeiträume detailliert geplant. Die Mitarbeitenden gestalten aktiv mit. Die Schulführung gestaltet die interne Kommunikation effektiv. Die Erziehungsberechtigten und die Öffentlichkeit werden angemessen über Aktivitäten und Entwicklungen der Schule informiert.

2 Entwicklungsziele

Schulleitungsmodell überprüfen und anpassen

Herleitung

Das bestehende Leitungsmodell ist über Jahre gewachsen und kann den aktuellen Anforderungen nicht mehr vollumfänglich gerecht werden. Veränderungen bzw. Anpassungen der kantonalen Vorgaben sowie personelle Wechsel führen zum Bedürfnis, die Führungsstruktur zu überprüfen und anzupassen.

Zielformulierung

Bis Ende des Schuljahres 2026/27 ist ein passendes Schulleitungsmodell an der Schule installiert.

Mögliches Vorgehen

- Stärken und Herausforderungen des aktuellen Leitungsmodells erheben und darauf basierend ein passendes Schulleitungsmodell erarbeiten
- Personal rekrutieren und Veränderungen schrittweise einführen
- Schulleitungsmodell im Sommer 2025 definitiv umstellen
- Modell erproben, Erfahrungen reflektieren und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen

Längerfristiges Vorhaben

Mit einem gut adaptierten Schulleitungsmodell will die Schule gestärkt zukünftige Herausforderungen angehen.

Stärkung des gemeinsamen Unterrichtsverständnisses

Herleitung

Das Unterrichtsverständnis der Lehrpersonen ist an der Schule Hochdorf teilweise unterschiedlich ausgeprägt. Mit der Bearbeitung des vorliegenden Ziels will die Schule ein gemeinsames Verständnis in bestimmten Bereichen aufbauen.

Zielformulierung

Bis Ende des Schuljahres 2026/27 ist ein gemeinsames Verständnis zu definierten Bereichen anhand von Standards im Unterricht klar erkennbar.

Mögliches Vorgehen

- anzugehende Schwerpunkte entlang der operativen Ziele der Schule festlegen
- Strukturen der Zusammenarbeit für einen intensivierten pädagogischen Austausch der Lehrpersonen anpassen
- gemeinsames Verständnis aufbauen, daraus exemplarisch Minimalstandards definieren und diese im Unterricht umsetzen
- Umsetzung überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen

Längerfristiges Vorhaben

Die Schule will längerfristig verstärkt als Schule Hochdorf wahrgenommen werden und sich dafür pädagogisch gemeinsam weiterentwickeln.